

Plattform für regionale Musiker

Euro 08 Das musikalische Rahmenprogramm wird zu zwei Dritteln von Regiobands bestritten



EINMALIGE CHANCE Tobit Schäfer (links) und Tino Krattiger rufen interessierte Musikformationen aus der Region Basel auf, sich bis 19. Januar 2008 zu bewerben. TINO BRINER

Während der Euro 08 wird in beiden offiziellen Fanzonen ein musikalisches Rahmenprogramm präsentiert. Jeden Tag spielen zwei Musikformationen – eine auf dem Münsterplatz, eine auf dem Kasernenareal.

LORIS VERNARELLI

Die Werbekarten, die in Kürze in der ganzen Stadt zu finden sein werden, versprechen ein wahres Sammelobjekt zu werden. Auf elegantem Grau stehen berühmte Fussballweisheiten wie «Die Schweden sind keine Holländer – das hat man ganz genau gesehen», «Da krieg' ich so den Ball – und das ist ja immer mein Problem» oder «Mailand oder Madrid – Hauptsache Italien!» hervor. Die bikantonale Projektorganisation Euro 08 will mit der Aktion aber nicht (unfreiwillige) Komiker ans Rheinknie locken; ihr Interesse liegt vielmehr im musikalischen Bereich. Angesprochen sind nämlich Musikformationen aus der Region Basel.

Jazz, Klassik, Popmusik, Volksmusik

Diese können sich bis zum 19. Januar 2008 – Anmeldeformulare können unter www.euro08.basel.ch heruntergeladen werden – um einen Auftritt auf einen der beiden Bühnen in den Public-Viewing-Zonen auf dem Kasernenareal und dem Münsterplatz bewerben. «Wir haben klare Vorstellungen», betont Tobit Schäfer, der zusammen mit Tino Krattiger im Auftrag des Regierungsrates Basel-Stadt das musikalische Rahmenprogramm der Euro 08 in Basel umsetzt, an der gestrigen Medienorientierung. «Das musikalische Rahmenprogramm in Basel soll regionalen Formationen aus den Sparten Jazz, Klassik, Populärmusik und Volksmusik eine attraktive Plattform bieten.»

Gesucht werden erfahrene Musikbands aus der Region Basel (gemeint sind auch das Elsass und Südbaden), die über ein professionelles Repertoire verfügen. Sie sollten mindestens 60 Minuten spielen können und ein breites Publikum ansprechen und un-

terhalten. «Das heisst im Klartext: Keine Nachwuchsbands und keine Nischenmusik», stellt Schäfer klar.

Aus allen Bewerbungen stellt eine unabhängige Programmgruppe, zusammengesetzt aus regionalen Persönlichkeiten, das Programm zusammen. Dabei soll auf eine ausgewogene Zusammensetzung aus allen Sparten geachtet werden. Zudem soll sich das Programm möglichst nach den spielenden Teams richten. «Es ist ein Unterschied, ob südländische oder nord-europäische Mannschaften in Basel antreten. Der Musikgeschmack ihrer Fans ist unterschiedlich», erklärt Tino Krattiger. Auch die Basler Bevölkerung wird in die Programmauswahl miteinbezogen. Nach dem 19. Januar haben alle Interessierten die Möglichkeit, via Internet-Voting ihre Lieblingsformationen zu bestimmen.

Die regionalen Bands haben die Ehre, zwei Drittel des musikalischen Rahmenprogramms in Basel zu bestreiten. Die restlichen Daten – insgesamt finden vom 7. bis 29. Juni täglich

zwei Konzerte statt – sind für internationale und national bekannte Künstler reserviert. Grosse Namen sind allerdings nicht zu erwarten: Der Firma «Die Organisation GmbH» von Tobit

Schäfer und Tino Krattiger stehen für Planung und Umsetzung des Musikprogramms 650 000 Franken aus dem Lotteriefonds zur Verfügung. «Unsere Gagen belaufen sich auf rund 25 000

Franken. Bands wie «Radiohead» oder «Die Ärzte» lassen sich mit solchen Beträgen nicht nach Basel locken», räumt Schäfer ein.